

Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 86

Seminar in Leipzig, abgehalten im April 2013 von Pastor Douglas Riggs und sein Team zum Thema „Trauma-Bindung“ - Teil 31

Dans Zeugnis

Pastor Riggs sagt:

„Ich weiß nicht, Dan, was du von dem mitangehört hast, was wir bereits alles gesagt haben seitdem wir hier sind; aber ich bin mir sicher, dass in deinem Geist jetzt viele Dinge vor sich gehen. Doch was immer es auch ist, was der HERR dir auferlegt hat, uns mitzuteilen, fühle dich frei, dies auch zu tun.“

Nun beginnt Dan mit seinem Zeugnis:

„Als Erstes möchte ich Euch einen Rückblick über meine ganze Situation vermitteln. Wenn wir jetzt noch einmal zurückschauen und uns fragen: 'Warum das alles?', da hat Pastor Riggs schon gesagt, dass es notwendig ist, dass die Braut von Jesus Christus für die Entrückung vorbereitet werden muss. Im Neuen Testament gibt es mehrere Stellen, die sozusagen die Bedingungen auflisten, wodurch die Gemeinde von Jesus Christus zum Vollmaß kommt.“

Pastor Riggs sagt:

„Es gibt da zwar einen zeitlichen Rahmen, aber wann der genaue Zeitpunkt für die Entrückung sein wird, ist uns unbekannt.“

Dan fährt fort:

„Im Alten Testament sind für bestimmte Dinge auch immer Perioden

festgelegt worden. Chronologisch gesehen sind Israel noch weitere 7 Jahre in der Endzeit verheißen worden. Wir können sagen und davon ausgehen, dass Satan die Bibel in- und auswendig kennt. Wir wissen auch, dass Gott diesen Zeitrahmen offen gelassen hat, in dem die Braut von Jesus Christus für die Entrückung bereit gemacht werden soll. Nun hat sich Satan Gedanken gemacht, wie er diesen Zeitrahmen vergrößert, damit die Gemeinde von Jesus Christus länger auf der Erde bleiben muss. Er will die Gemeinde davon abhalten den Zustand zu erreichen, in dem sie keine Flecken und Runzeln mehr hat.

Wenn wir zurückblicken auf die Zeit der Apostelgeschichte, hat Satan ja gesehen, was passiert ist, als Jesus Christus von den Toten auferstanden ist und danach an Pfingsten, als der Heilige Geist ausgegossen wurde. Da hat es dann nicht mehr lange gedauert, bis die Christenverfolgung begann. In den ersten 300 Jahren sind enorme Anstrengungen vom Feind Gottes unternommen worden, um die Gemeinde von Jesus Christus auszulöschen. Die ersten Christen wurden auf grausamste Weise im römischen Kolosseum getötet. Aber Satan musste einsehen, dass er die Gemeinde von Jesus Christus nicht auslöschen kann. Wir können davon ausgehen, dass Satan bis zur heutigen Stunde, so wie es Pastor Riggs gesagt hat, die Menschheit intensiv beobachtet. In den letzten 2 000 Jahren hat er besonders die Christen ganz genau unter die Lupe genommen.

Er hat sich in seiner Superintelligenz Gedanken gemacht, was er tun könnte, um die Gemeinde von Jesus Christus auszuschalten. Wenn Satan einen Menschen schon nicht davon abhalten kann, ein Christ zu werden, hat er sich überlegt, wie er es so hinbiegen kann, dass er das Leben von Jesus Christus in dieser Person beschlagnahmt. Wenn eine Person logisch denken kann, eine gewisse Reife erlangt hat und dann zum HERRN kommt, ist Satans Fähigkeit, diese Person zu täuschen in gewisser Weise eingeschränkt. Aber

wenn einem kleinen Kind das nötige Wissen beigebracht wird, dass es zum HERRN kommen kann, während es noch geringe Fähigkeiten hat, vernünftig zu urteilen, dann hat Satan eine größere Chance, es zu täuschen.

Wie kann Gott das zulassen? Ich muss dabei immer an das **Buch Hiob** denken. Wir lesen gleich zu Beginn, dass Hiob in Gottes Augen ein gerechter Mann war:

Hiob Kapitel 1, Vers 1

Es lebte einst ein Mann im Lande Uz, Hiob mit Namen, und dieser Mann war fromm und rechtschaffen, fürchtete Gott und mied das Böse.

Und in der Tat wird Hiob als der gerechteste und aufrichtigste Mann der Welt bezeichnet.

Hiob Kapitel 1, Vers 8

8 Da sagte der HERR zum Satan: »Hast du wohl auf Meinen Knecht Hiob Acht gegeben? Denn so wie er ist kein Mensch auf der Erde, so fromm und rechtschaffen, so gottesfürchtig und dem Bösen feind.«

Hier lenkt Gott Satans Aufmerksamkeit auf Hiob. Nachdem Satan Gott provoziert hatte, gab Gott ihm die Gelegenheit, in Hiobs Leben Verheerung anzurichten.

Hiob Kapitel 8, Verse 9-12

9 Der Satan erwiderte dem HERRN: »Ist Hiob etwa umsonst so gottesfürchtig? 10 Hast du nicht selbst ihn und sein Haus und seinen ganzen Besitz rings umhegt? Was seine Hände angreifen, das segnest du, so dass sein Herdenbesitz sich immer weiter im Lande ausgebreitet hat. 11 Aber strecke doch einmal deine Hand aus und lege sie an alles, was er besitzt: Dann wird er sich schon offen von dir lossagen (oder: dir fluchen).« 12 Da antwortete der HERR dem Satan: »Gut! alles, was ihm gehört, soll in deine

Gewalt gegeben sein! Nur an ihn selbst darfst du die Hand nicht legen!« Da ging der Satan vom Angesicht des HERRN hinweg.

Nachdem die Sabäer Hiobs Rinder und Eselinnen vertrieben, deren Hirten bis auf einen erschlagen hatten, sein Kleinvieh und dessen Hüter bis auf einen tödlich vom Blitz getroffen worden waren und die Chaldäer seine Kamele gestohlen und deren Hirten bis auf einen getötet hatten und seine Kinder bei einem gewaltigen Sturm ums Leben gekommen waren und Hiob dem HERRN Immer noch treu blieb, trat Satan erneut vor Gottes Thron, und Gott sagte zu ihm:

Hiob Kapitel 2, Vers 3

Da sagte der HERR zum Satan: »Hast du auch auf Meinen Knecht Hiob Acht gegeben? Denn so wie er ist kein Mensch auf der Erde, so fromm und rechtschaffen, so gottesfürchtig und dem Bösen feind; noch immer hält er an seiner Frömmigkeit fest, wiewohl du Mich gegen ihn gereizt hast, ihn ohne Grund unglücklich zu machen.«

Hier stellt Gott Satan noch einmal dieselbe Frage im Hinblick auf Hiob. Dieses Mal bekommt Satan vom HERRN sogar noch mehr Macht, um in Hiobs Leben Zerstörung zu bringen. Daraufhin bekam Hiob von Kopf bis Fuß ganz schlimme Geschwüre. Wenn Ihr dann zum Ende vom **Buch Hiob** kommt, seht Ihr, dass Satan völlig außen vor ist. Da gibt es dann nur noch Gott und Hiob. Und Hiob sagt:

Hiob Kapitel 42, Vers 5

„Nur durch Hörensagen hatte ich von Dir vernommen, jetzt aber hat mein Auge Dich geschaut.“

Wir wissen, dass im ersten Teil vom **Buch der Offenbarung** von 7 Gemeinden in Kleinasien die Rede ist und dass der Apostel Johannes im Auftrag Gottes

an jede von diesen ein Sendschreiben geschickt hat. Das vorletzte ging an die Gemeinde in Philadelphia. Etwa von 1750 bis 1900 n. Chr.

repräsentierten die Christen die wesentlichen Merkmale dieser Philadelphia-Gemeinde. Es war das Gemeindezeitalter der brüderlichen Liebe. Aber am Ende des 19. Jahrhunderts begann sich etwas im Hinblick auf die weltweite Gemeinde von Jesus Christus zu entwickeln. Das letzte Sendschreiben ging an die Gemeinde von Laodizea. Und Gott muss zu ihr sagen:

Offenbarung Kapitel 3, Vers 16

„So aber, weil du lau bist und weder heiß noch kalt, will ICH dich aus Meinem Munde ausspeien.“

Ende des 19. Jahrhunderts hat Gott zu Satan gesagt: 'Hast du Acht gegeben auf meine Gemeinde?' Dabei ist etwas Ähnliches passiert wie bei der Unterhaltung zwischen Gott und Satan über Hiob. Daraufhin hat Gott Satan etwas erlaubt, was Er ihm zuvor noch niemals gestattet hatte. Was wäre, wenn Gott Satan erlaubt hätte, eine ganze Generation kleiner Kinder zu verfolgen, aber ihm gleichzeitig dazu gesagt hätte, dass er auch die Verantwortung dafür hätte, was mit ihnen geschieht? Wenn wir aber das Ende anschauen, was da als großes Durcheinander passiert, werden wir feststellen, dass die Erkenntnis der Gemeinde von Jesus Christus über Gott dadurch viel größer geworden ist als wenn dieses Chaos nicht geschehen wäre.

Was Ihr von mir und den beiden anderen Zeugen hören werdet, ist, dass wir in einem extrem frühen Alter durch gottlose, dämonisch-besessene Leute zu einer Erkenntnis über Gott gelangt sind, die zu unserer Erlösung und zu unserer geistigen Wiedergeburt geführt hat. Das ergibt keinen Sinn, wenn man Satans übernatürliche Fähigkeiten nicht richtig einschätzt. Denn Satan hat sich da einen Plan ausgedacht, der weit über das hinaus geht, was ein

menschlicher Verstand erfassen kann.

Ich war 15 Monate alt, als ich auf dem Schoß meines dämonisch-besessenen Vaters saß. Er fing an, mir aus dem Johannes-Evangelium vorzulesen. Ich glaube, dass er noch nicht einmal die Worte verstanden hat, die er da las, weil er so stark dämonisch besessen war.

Gott will uns besitzen, aber nicht ohne unsere eigene Anteilnahme und unsere Zusammenarbeit. Aber durch Rebellion, Sünde und Götzendienst werden Männer und Frauen Satan ausgeliefert oder besser gesagt, übergeben sie sich selbst Satan. Doch dadurch werden sie zu seinen Sklaven. Und je weiter sie als Sklaven in diesen Bereich des Satanismus hineingehen, umso weniger bleibt ihnen von ihrem eigenen Bewusstsein übrig.

So konnte mir mein Vater aus dem Johannes-Evangelium vorlesen, ohne sich selbst bewusst zu sein, was da geschrieben stand. Gott hatte mich aber bereits in diesem frühen Alter schon dazu fähig gemacht, den Namen des HERRN anzurufen, damit ich gerettet werde. Wenn Gott Satan erlaubt, auf diese Art und Weise vorzugehen, ist der HERR auch mächtig genug, mir, als so kleines Kind, die Fähigkeit zu geben, Ihn anzurufen, nachdem mein Vater mir folgende Bibelstelle vorgelesen hatte:

Johannes Kapitel 1, Vers 12

Allen aber, die Ihn annahmen, verlieh Er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, nämlich denen, die an Seinen Namen glauben.

Ich weiß noch ganz genau, dass ich mich in diesem Moment dafür entschieden habe, ein Kind Gottes zu werden. Wie viel Glauben braucht es für ein kleines Kind, Jesus Christus anzunehmen?

Kürzlich habe ich einen Priester predigen hören, der 15 Punkte genannt hat,

die zu einer vollen Erlösung und geistigen Wiedergeburt führen. Mit meinen 15 Monaten und meinem eingeschränkten Fassungsvermögen traf ich auch ohne dieses Wissen die Wahl für den HERRN und setzte meinen Glauben und Vertrauen so stark auf Ihn, dass Gott darauf reagierte und Seinen Heiligen Geist gesandt hat, so dass ich zur geistigen Wiedergeburt kam. Dadurch wurde ich versiegelt.

Aber das Ausmaß dieser Errettung musste ausgedehnt werden, denn es ist ja ein Glaubensweg, den man da beschreitet, der zur vollen Ausreife führen soll. Doch wegen meiner beschränkten Fähigkeiten konnte Satan in einer Weise wirken, dass sie die Täuschung in mein Inneres hineingebracht hat. In diesem Anfangsstadium der geistigen Wiedergeburt hat mich die Täuschung, die in mein Inneres hineingekommen ist, davon abgehalten, im Glauben zu wachsen.

Es gibt eine Zeit in der Entwicklung eines kleinen Kindes, in der man ihm zwei Dinge sagen kann, die sich völlig widersprechen und das Kind sie glaubt, weil es da noch nicht die Fähigkeit besitzt, vernünftig zu urteilen. Gott hat Satan erlaubt, diejenigen aus dem Kult gefangen zu nehmen, die den HERRN im frühesten Alter angerufen hatten. Dass ein Kind den HERRN angenommen und dadurch geistig wiedergeboren wird, schafft die Basis für die dissoziative Identitätsstörung und liefert Satan den Grund, die geistig-wiedergeborene Identität des Kindes gefangen zu nehmen. Jetzt können wir vielleicht auch folgenden Bibelvers viel besser verstehen:

Psalmen Kapitel 8, Vers 3

Aus der Kinder und Säuglinge Mund hast Du ein Bollwerk Dir zugerichtet Deinen Gegnern zum Trotz, um Feinde und Widersacher verstummen zu machen.

Jetzt, als Erwachsene, haben wir die Fähigkeit, logisch zu denken und vernünftig zu urteilen. Aber die dissoziative Identitätsstörung hatte in all den

Jahren zu einer derartigen Beschlagnahme meines christlichen Herzens geführt, dass ich als nach außen wirkende erwachsene Persönlichkeit im Alter von 20, 30 oder 40 Jahren immer noch den geistlichen Status eines 15 Monate alten Babys hatte. Heute bin ich inzwischen 60 Jahre alt.

Während der Zeit, in der ich noch unter dem Einfluss des satanisch-rituellen Kults stand, war meine wahre geistig wiedergeborenen Identität im Alter von 15 Monaten stecken geblieben und wenn sie dann an die Oberfläche kam, dachte und handelte ich wie ein 15 Monate altes Kind. Ich bin zwar nach außen nicht nicht so aufgetreten, aber in meinem Denk- und Handlungsvermögen war ich noch so unterentwickelt wie ein 15 Monate altes Baby und konnte von daher auch entsprechend leicht getäuscht werden. Paulus beschreibt diesen Zustand wie folgt:

1.Korinther Kapitel 3, Vers 2

Milch habe ich euch zu trinken gegeben, nicht feste Speise; denn die konntet ihr noch nicht vertragen. Ja, ihr könnt sie auch jetzt noch nicht vertragen.

Paulus schrieb den Korinthern, dass sie geistlich gesehen immer noch Babys waren und dass sie zur geistlichen Reife gelangen müssten. Aber wenn diese Möglichkeit einem Kind nicht gewährt wird, kann es geistlich nicht wachsen. Wenn man dann noch die dissoziative Identitätsstörung und die Beschlagnahme der Neshama, bis auf den Kern, hinzunimmt, dann hat man ein extrem starkes geistliches Babyverhalten.“

Pastor Riggs sagt dazu:

„Jahrelang hatte Dan dann von diesen Leuten christliches Lehrmaterial und Bibelauslegungen für reife Christen bekommen, die er in seinem Verstand auch als Wahrheit angenommen hat, aber es gab bei ihm keine Verbindung mit der Erfahrung. Es war bei ihm so, als wäre er geistlich tot gewesen.

Obwohl er all diese Lehren gelesen hatte, bei denen es um das tiefgeistige Leben geht, war er sehr weit getrennt von dieser geistlichen Wirklichkeit.“

Dan fährt fort:

„Um nun in die Gegenwart zu kommen, meinen wir, wenn wir über unsere Herzen sprechen, unseren inneren Bereich des Geistes. Das ist der Bereich um die Neshama herum, in dem eine Verschmutzung oder Verderben angerichtet werden und in dem die Seele ausgeweitet werden kann. Ich glaube, Gott vergleicht das mit der Festung der Jebusiter in Israel. Sie befand sich direkt in Jerusalem und war das Letzte, was von König David erobert werden musste, um Israel zu vereinigen. Dort sollte dann auch sein Thron stehen.

Wenn der innere Bereich unseres Geistes der Ort ist, welcher die Gemeinde von Jesus Christus repräsentiert, der sehr weit ausgedehnt ist, als Erweiterung der Seele und die dissoziative Identitätsstörung beseitigt ist, so dass die Flecken und Runzeln daraus entfernt worden sind, entsteht dadurch ein riesiger Raum für Jesus Christus, wo Er wirken kann. Das gilt individuell und auch für die gesamte Gemeinde von Jesus Christus.

Ich muss da an einen Zeitpunkt zurück denken, als Pastor Riggs und ich gerade zusammen gearbeitet haben, da erinnerte ich mich plötzlich an ganz finstere Dinge. Da habe ich zu Pastor Riggs gesagt, dass ich das Gefühl habe, dass mein Leben ein riesige düstere Halle sei. Pastor Riggs hat sofort gebetet und den HERRN gefragt, was Er darüber denkt. Vor meinem geistigen Auge sah ich kurz darauf, wie die Hand des HERRN über die Wände der riesigen Halle wanderte. Da verwandelte sie sich in Gold. Satan hatte diese finstere Halle in meinem Inneren für seine bösen Zwecke missbraucht. Aber Gott hat alles wieder in Gutes verwandelt. Und ich habe

die Gelegenheit, von Ihm Gold zu kaufen. Wenn ich Ihm mein Leben übergebe, gibt Er es mir in Gold verwandelt zurück.“

Fortsetzung folgt

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)